

Realschüler stellen Bilder aus

„Lichtblicke 2016“ im Krankenhaus



Über die gelungene Ausstellungseröffnung freuen sich Schulleiter Norbert Szczepanek (links) und Kunstlehrerin Kerstin Tieste (rechts) mit Karin Bormann (Dritte von links) und einigen Schülern. Fotos: Steffen Menkhaus

stem Bramsche. Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 7 bis 10 der Realschule Bramsche stellen einen Monat lang ihre Werke unter dem Titel „Lichtblicke 2016“ in den Niels-Stensen-Kliniken Bramsche aus.

Über zwei Flure direkt im Anschluss an die Eingangshalle erstreckt sich die Ausstellung, die am Montagabend eröffnet wurde. Es werden ausgewählte Motive zu ganz unterschiedlichen Aufgabestellungen gezeigt. Seien es nun Studien des menschlichen Auges, die „Mona Lisa“ im Jahr 2015 oder perspektivische Skylines, der Fleiß und das künstlerische Talent der Schüler werden in jedem Bild deutlich.

So freut sich auch die Verwaltungsdirektorin der Niels-Stensen-Kliniken Bramsche, Gudula Thiemann, über die Kooperation mit der Realschule. „Kunstaussstellungen in unserem Krankenhaus haben bereits Tradition und beleben jedes Mal aufs Neue unseren Eingangsbereich“, berichtete sie den Besuchern. Die Bramscher Schüler stellen hingegen zum ersten Mal ihre Bilder im Krankenhaus aus, erzählte Schulleiter Norbert Szczepanek den Gästen. Er wies außerdem auf die Signalwirkung der Ausstellung hin. Es sei ein Zeichen, dass Schule sich öffne und einbringe. Auch sei es „eine großartige Sache, die Leistungen der Schüler in größerem Rahmen anzuerkennen und zu würdigen.“ Daher sei er den Niels-Stensen-Kliniken Bramsche sehr dankbar, dass diese die Räumlichkeiten für die Ausstellung zur Verfügung stellen.

Kunstlehrerin Kerstin Tieste richtete darüber hinaus auch ein großes Dankeschön an ihre Schüler, die das ganze Schulhalbjahr lang an ihren Bildern für die Ausstellung gearbeitet hatten. „Ich bin sehr stolz auf das, was sich im Unterricht künstlerisch entwickelt hat“, sagte sie.

Auch Karin Bormann, Vorsitzende des Bramscher Vereins für bildende Kunst, attestierte den Schülern, sie seien „wirklich auf dem Weg zur Kunst“. Außerdem hob sie hervor, dass Ausstellungen wie „Lichtblicke 2016“ ein wichtiges Signal für die Wertschätzung des Faches Kunst seien. Bormann lobte auch die individuelle Umsetzung der Aufgabenstellungen an die Schüler.

Eine erste Kollektion von Bildern der Ausstellung ist auch als Postkartenmotiv erhältlich. Ermöglicht wurde dies durch den Bramscher Garten- und Landschaftsbauer Joachim Nielsen, der die Produktion finanziell unterstützt. Aktuell gebe es vier Motive, die nächste Kollektion sei aber bereits in Planung, merkte Schulleiter Szczepanek an.